




**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT  
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG  
Nr. 45/2016

31. Januar 2016

 Ministerium für Finanzen und Wirtschaft fördert Ausbildungsbe-  
gleiter und eine Koordinierungsstelle bei der Beratungs- und  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand

Finanz- und Wirtschaftsminister Schmid: „Wir wollen verhindern,  
dass Jugendliche ihre Ausbildung frühzeitig abbrechen, und wir  
wollen die Qualität der Ausbildung sichern“

Mit insgesamt rund 1,4 Millionen Euro fördert das Ministerium für Finanzen und  
Wirtschaft bis Ende 2017 landesweit rund 25 Ausbildungsbegleiterinnen und  
Ausbildungsbegleiter. Deren Aufgabe ist es, Auszubildende sowie Ausbilderinnen  
und Ausbilder in den Betrieben zu unterstützen, wenn ein Ausbildungsverhältnis  
gefährdet ist. „Auf diese Weise wollen wir verhindern, dass Jugendliche ihre  
Ausbildung frühzeitig abbrechen“, sagte Finanz- und Wirtschaftsminister Nils  
Schmid am Sonntag (31. Januar 2016). „Ist ein Abbruch nicht zu vermeiden, sol-  
len gemeinsam geeignete Anschlussperspektiven entwickelt und umgesetzt wer-  
den. Zudem sollen kleine und mittlere Betriebe so unterstützt werden, dass eine  
qualitativ hochwertige Ausbildung gelingt.“

Weitere 242.000 Euro stellt das Ministerium der Beratungs- und Wirtschaftsför-  
derungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand - einer Servicegesellschaft  
des Baden-Württembergischen Handwerkstags - für 1,5 Stellen zur Koordinie-  
rung der Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter zur Verfügung. Die  
Koordinierungsstelle erarbeitet unter anderem branchenspezifische Angebote im  
Hinblick auf die Qualität der Ausbildung, sie organisiert den Erfahrungsaustausch

und bietet Fortbildungen für die Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter an.

Von den landesweit 13 Trägern, die gefördert werden, setzen zwölf in ihrer jeweiligen Region Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter ein. Die Landes Zahnärztekammer ist landesweit tätig. Sie erhält einen Zuschuss in Höhe von rund 115.000 Euro für vier Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter, die in den vier Bezirks Zahnärztekammern des Landes angesiedelt sind.

Nach Angaben des Statistischen Landesamts werden in Baden-Württemberg jährlich rund 17.000 Ausbildungsverträge (rund 21 Prozent) vorzeitig aufgelöst. Die meisten Abbrüche erfolgen in Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten. Im größten Ausbildungsbereich Industrie und Handel wurden im Jahr 2013 insgesamt rund 9000 Ausbildungsverträge (18,1 Prozent) vorzeitig aufgelöst. Im Handwerk waren es rund 6200 (27,9 Prozent) und bei den Freien Berufen rund 1700 (27,4 Prozent).

Zwar finden nach Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung rund 60 Prozent der Jugendlichen nach der vorzeitigen Beendigung der Ausbildung eine weitere schulische oder betriebliche Anschlussperspektive. 30 Prozent bleiben jedoch ohne Ausbildung - mit allen negativen Folgen für die berufliche und soziale Zukunft. Eine vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft in Auftrag gegebene Studie des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) hat ergeben, dass hier Beratung und Begleitung erforderlich sind.

### **Weitere Informationen:**

Folgende Träger haben eine Bewilligung erhalten:

für die Koordinierungsstelle:

- Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand

für Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter:

- Handwerkskammer Reutlingen
- Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben
- Förderband Mannheim

- Handwerkskammer Karlsruhe
- Handwerkskammer Ulm
- Handwerkskammer Region Stuttgart
- Industrie- und Handelskammer Ulm
- Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH Karlsruhe
- Handwerkskammer Konstanz
- Q-Print Services in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
- Handwerkskammer Freiburg
- CJD Ravensburg in Kooperation mit der Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V.
- Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg